

S Ü D M A R K I N N S B R U C K e.V. LANDSMANNSCHAFT im SCHWARZBURGBUND



SWT 2024 in Eppan, Hotel-Gasthof Steinegger, Bbr. Andreas Ristelhuber schwingt die Südmark-Fahne

Landsmannschaft im Schwarzburgbund SÜDMARK INNSBRUCK e.V., Akademische Vereinigung; Sitz München.

Der LAURIN wird ausgegeben an die Mitglieder der SÜDMARK und an vom Vorstand bestimmte Personen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich; deren Meinung muss nicht unbedingt die des Vorstandes sein.

Vorstand der SÜDMARK:

Schriftführer

1. Vorsitzender Jürgen Weischer Tel.: 0221-482319

Frankenstr. 80, D-50858 Köln E-Mail: j.weischer@outlook.com

2. Vorsitzende Barbara Cincelli Tel.: +43-699-12629522

Anzengruber-Str. 7/6, A-6020 Innsbruck E-Mail: barbara.cincelli@gmail.com

Dr. med. Heinrich-Josef Riotte Tel.: 06836-1650

Lilienstr. 3, D-66802 Ueberherrn

E-Mail: heinrich.riotte@googlemail.com

Kassenwart und Konto der SÜDMARK

StD' i.R. Heide Schulte Tel.: 06172-6628847

Geranienweg 3, D-61381 Friedrichsdorf

E-Mail: heide.schulte@gmx.de

Sonderkonto: Landsmannschaft SÜDMARK e.V. Kreissparkasse Köln

IBAN: DE48 3705 0299 0133 3006 35

BIC: COKSDE33xxx

Redaktion, SatzHans SchulteTel.: 07551-9496914und Versand:Im Sohlen 2.Fax: 07551-9496915

D-88662 Überlingen, E-Mail:Hans R.Schulte@t-online.de

Internetadresse der SÜDMARK: http://www.suedmark.eu

http://www.Südmark-iSB.de

INHALTSVERZEICHNIS

| TI THE IS VEREET ON THE | | | |
|-------------------------|---|----|--|
| J. Weischer | Einladung zum Thomastagtreffen 2024 | 3 | |
| J. Weischer | Einladung (f. Mitgl.) zum ordentlichen Konvent 2024 | 3 | |
| J. Weischer | Einladung zum SFT 2025 nach Münster | 4 | |
| J. Weischer | Vorschau SWT in Schlanders | 6 | |
| A. Ristelhuber | 65. SWT 2024 in Eppan 23.8./24.8. | 7 | |
| G. Börner | 65. SWT 2024 in Eppan 25.8./26.8. | 10 | |
| B. Scharenberg | 65. SWT 2024 in Eppan 27.8. | 13 | |
| H. Schulte | 65. SWT 2024 in Eppan 28.8. | 14 | |
| A. Ristelhuber | 65. SWT 2024 in Eppan 28.8. | 15 | |
| J. Dröge | 65. SWT 2024 in Eppan 29.8. | 18 | |
| K. Hering | 65. SWT 2024 in Eppan 30.8. | 21 | |
| H. Klink | 65. SWT 2024 in Eppan Resümee | 24 | |
| HM. Koch | 65. SWT 2024 in Eppan Fotos Frühlingstal | 25 | |
| H. Schulte | Die Geburtstage von Nov. 2024 bis Dez. 2025 | 26 | |
| H. Schulte | LAURIN 100 | 27 | |
| | | | |

Einladung zum Thomastagtreffen 13. - 15.12.2024 in Nürnberg

Liebe Bundesschwestern, liebe Bundesbrüder und liebe Freunde der Südmark Innsbruck,

auch in diesem Winter lockt uns der Thomastag, der außergewöhnliche Kommers der Bayrischen SB-Verbindungen und das Wiedersehen mit vielen Südmärkern nach Nürnberg. Wir können über den Christkindles-Markt bummeln, uns des Erlebten erinnern und erneut auf das Zusammensein mit Südmärkern freuen.

In den letzten Jahren hat sich der Ablauf der Traditionsveranstaltung bewährt und soll auch in diesem Jahr so bleiben:

- Freitag, 13.12.24, 18.00 Uhr:
 Gemeinsames Abendessen in Böhms Herrenkeller, Theatergasse 19
 90402 Nürnberg mit anschließendem Begrüßungsabend (ab 20 Uhr).
- Samstag, 14.12.24, 12.00 Uhr: Konvent in Böhms Herrenkeller, Tagungsordnung weiter unten in dieser Laurin-Ausgabe
- Samstagabend, 14.12.24, 19.30 Uhr
 Kommers der Bayrischen SB-Verbindungen im Aufsesssaal,
 Germanisches Museum, Kartäusergasse, 90402 Nürnberg,
 anschließend Kommersnachlese und Schlummertrunk der Südmärker
 in Böhms Herrenkeller
- *Sonntag, 15.12.24, 13.30 Uhr*Treffen zum Farbenbummel am Hauptportal der Lorenzkirche

Wir freuen uns auf unser gesundes Wiedersehen.

Euer Jürgen Weischer, 1. Vorsitzender

Einladung (für Mitglieder) zum ordentlichen Konvent 2024 der Landsmannschaft im SB Südmark Innsbruck e.V. auf Samstag, 14.12.2024, 12.00 Uhr,

in Böhms Herrenkeller, Theatergasse 19, 90402 Nürnberg

Ich lade alle Bundesschwestern und Bundesbrüder der Landsmannschaft im SB Südmark Innsbruck e.V. zum Konvent am 14. Dezember 2024, 12.00 Uhr an obengenannte Anschrift recht herzlich ein.

Tagesordnung

- Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2. Totenehrung
- Genehmigung des Protokolls des Gesamtkonventes vom 16.12.2023 in Nürnberg

- 4. Bericht des Vorstands
- 5. Anträge auf Aufnahme
- 6. Antrag auf Gründung einer SÜDMARK WhatsApp-Gruppe
- 7. Bericht der Kassenprüfer
- 8. Entlastung des Vorstands
- 9. Wahlen des Vorstands
- 10. Wahlen der Kassenprüfer
- 11. Nächste Aktivitäten
- 12. Ggf. weitere Anträge
- 13. Verschiedenes

Ergänzungen und Anträge zur Tagesordnung sind bitte bis zum 01.12.2024 (eingehend) an den Vorsitzenden zu richten: Jürgen Weischer, Frankenstr. 80, 50858 Köln, Deutschland. Dies kann auch per E-Mail erfolgen: j.weischer@outlook.com

Jürgen Weischer, 1. Vorsitzender

Einladung zum 31. Frühjahrstreffen der Landsmannschaft Südmark (SFT) nach Münster in Westfalen

Liebe Bundesschwestern und Bundesbrüder, liebe Freunde der Südmark,

zum 31. SFT lade ich euch herzlich nach Münster in der Zeit von Donnerstag, 08.5. (Anreise) bis Sonntag, 11.05.2025 (Abreise) ein.

Tagungsort und Stammquartier ist das **Stadthotel Münster**, Aegidiistraße 21, 48143 Münster, zentral und doch ruhig gelegen mit einer öffentlichen Tiefgarage, direkt unter dem Hotel. Eine Anfahrtsbeschreibung findet ihr auf der Homepage www.stadthotel-muenster.de.

Ohnehin lohnt sich ein Besuch der Homepage, um einen ersten Eindruck vom Hotel zu bekommen. Das 3-Sterne-Superior-Hotel bietet ein reichhaltiges Frühstücksbüffet, komfortable Zimmer mit moderner Ausstattung und einen geschmackvoll gestalteten Relax- und Fitnessbereich. Die Übernachtungskosten (inkl. Frühstück) liegen im Doppelzimmer bei $199,63~\mbox{\ensuremath{\mathfrak{e}}}$, für die Einzelzimmer bei $159,03~\mbox{\ensuremath{\mathfrak{e}}}$.

Bitte meldet euch zeitig im Hotel direkt selbst an unter dem Stichwort SÜDMARK, spätestens aber bis zum 15.03.2025

(Tel.: +49 (0) 251 4812-0 / Fax: +49 (0)251 4812-123 / service@stadthotel-muenster.de).

Gleichzeitig bitte ich um diese Information, damit ich die Veranstaltungen hinsichtlich der Teilnehmerzahl organisieren kann.

(Tel.: +49 (0) 221 48 23 19 / j.weischer@outlook.com)

Programmplanung für das Frühjahrstreffen 2025

Donnerstag, 08.05.2025 Individuelle Anreise bis 17.00 Uhr

18.00 Uhr: Begrüßung mit Sektempfang

19.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen im Hotel

Diavortrag: "Münster – Geschichte und Entwicklung" Anschließend:

von Dr. B. Tutsch, der uns auch am Freitagmorgen

durch Münster führen wird.

Freitag, 09.05.2025

10.00 Uhr: Stadtrundgang durch die historische Altstadt

12.00-15.00 Uhr: Mittagspause

Besuch des Picasso-Museums mit Führung 15.00 Uhr:

19.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

in einem typisch westfälischen Gasthaus

Samstag, 10.05.2025

10.00 - 12.00 Uhr: Individueller Rundgang über den weit über

Münsters Stadtgrenzen hinaus berühmten Wochenmarkt und/oder entspanntes Bummeln (und Shoppen) rund um den Prinzipalmarkt

13.30 - 16.30 Uhr: Auf & Ab durch die Schleuse mit der MS Günther:

Richtung Norden geht es an der Hafenpromenade vorbei bis zur Schleuse, dort überwinden wir 6 Meter Höhenunterschied, um anschließend das schöne Münsteraner Umland zu entdecken.

19.00 Uhr: gemeinsames Abendessen und Ausklang

Sonntag, 11.05.2025 Abreise nach dem Frühstück

Euer Jürgen Weischer



Unser Stammquartier: Stadthotel Münster

Vorschau 2025

66. Wandertagung (SWT) in Schlanders, Vinschgau 11. bis 19. September 2025

Hotel "Goldene Rose" Hauptstrasse 73, I 39028 Schlanders-Italien, Tel. +39 0473 730218

www.hotel-goldenerose.it info@hotel-goldenerose.it

Preis p.P./Tag mit Halbpension: im DZ 110,00 €, DZ als EZ 130,00 € Auskunft bei:

Jürgen Weischer, Frankenstr. 80, D-50858 Köln

Tel. +49 221 482319, E-Mail: j.weischer@outlook.com

65. Südtiroler-Wander-Tagung (SWT) 22. - 31.08.2024 in Eppan (Südtirol)

Ein bunter Bericht



unser Stammquartier in Eppan: Hotel-Gasthof Steinegger

Do 22.08.: Anreise

Nach der individuellen Anreise traf man sich zum Sektempfang auf der wunderschönen Terrasse von Hotel-Gasthof Steinegger und konnte schon mal den Blick auf Bozen und die Berge genießen. Zum Essen wurde dann später unter einer großen Laube eingeladen. Und vielleicht gab es noch einen Absacker.





Terrasse bzw. Laube von Hotel Steinegger

Fr 23.08.: Eppaner Höhenweg

Am nächsten Morgen ging es dann gleich um 10:00 h los. Verena, die Chefin des Hauses, führte die Wanderung in Begleitung des Haushundes mit dem Namen "Mars". In Anbetracht der zu erwartenden Mittagshitze von über 30 Grad sollte es früh hinauf zum Eppaner Höhenweg gehen. Am Waldrand entlang konnten wir den Blick auf Bozen genießen und hatten genügend Luft für anregende Gespräche, bevor wir den Aufstieg zum Eppaner Höhenweg auf 1000m in Angriff nahmen. Der Schweiß floss in Strömen. Die Vorhut hat dann alle Ankömmlinge mit Applaus auf dem Höhenweg begrüßt.



Wandergruppe mit Frau Steinegger und Haushund Mars

Weiter ging es entspannt auf dem Höhenweg, bis sich nach einer Stunde die Frage stellte: Abkürzung und der direkte Weg zum Steinegger oder doch noch ein Schlenker weiter zum Schloss Matschatsch?

Für den Großteil lockte die wunderschöne Terrasse unseres Hotels mit diversen Köstlichkeiten. Ein kleiner Trupp vom 5 Personen wollte aber doch noch das Schloss Matschtasch erkunden. Also trennten sich die Wege. Für die Einen begann der Abstieg, die Anderen gingen den Höhenweg noch weiter.

In Schloß Matschatsch gibt es leider keinen Ausschank mehr. Allerdings hatte der Hausmeister das Herz auf dem rechten Flecken und spendierte den müden Wanderern eine Runde Bier aus seinem privaten Bestand. Leichten Schrittes ging es dann bergab.

Zurück im Gasthof lud die Terrasse auf einen kühlen Drink und Brotzeit ein.

Nach dem Abendessen zeigten Hans und Michael die Bilder der Südtirol-Wanderung des letzten Jahres. Erinnerungen wurden ausgetauscht und die schönen Bilder bestaunt.

Sa 24.08.: Eislöcher, Törggelhof und Kneipe

Am nächsten Tag nach dem Frühstück starteten wir zur nächsten Wanderung. Die Höhenmeter sollten dieses Mal nicht die Herausforderung sein. Es war die Wärme des Hochsommers.





Links: An den Eislöchern; Rechts: Thermometer

Der Weg führte vom Steinegger über die Eislöcher nach Kaltern. Die Eislöcher machen ihrem Namen alle Ehre. Nur 6 Grad kalte Luft strömt aus den Felsspalten und kühlt die sommerliche Luft auf angenehme Temperaturen herunter. Der Weg nach Kaltern lag aber noch vor uns, so dass wir das kleine Tal mit der angenehmen natürlichen Klimaanlage verlassen mussten. Nach 1,5 h Fußweg empfing uns der Törggelhof in Kaltern mit schöner Aussichtsterrasse und Blick auf die Berge und den Kalterer See. Bei kühlen Getränken und Südtiroler Vesper setzte recht schnell die Erholung ein.





Einkehr im Törggelhof

Nach einem kurzen Rundgang durch Kaltern ging es dann mit dem Bus zurück nach St. Michael. Einige gingen noch zu Fuß die 200 Höhenmeter zum Steinegger, andere gönnten sich das Taxi.

Am Abend fand dann die Kneipe statt. Zur Freude aller Teilnehmer gesellte sich Bundesbruder Toni Pirpamer für den Abend zu unserer Runde. Toni lief wieder mal mit seinen Vorträgen wie in alten Zeiten zu hoher Form auf. Unsere Lieder wurden in gewohnter Manier von Carola Tausend an der Bierorgel begleitet. Die eine oder andere Biermimik und viele gemeinsame Erinnerungen rundeten den festlichen Abend ab. Ein Höhepunkt bildete der Zipfeltausch zwischen Bundesbruder Jürgen Weischer und Bundesbruder Michael Minnerop.







Jürgen Weischer

Toni (Anton) Pirpamer

Stephen Ziegler und Toni





Toni Pirpamer

Ile und Jürgen Weischer

Ich verabschiedete mich am nächsten Tag aus der Wandergruppe und trat den Heimweg nach München an. Ich war das erste Mal dabei und wurde sehr herzlich in die Gruppe aufgenommen. Vielen Dank dafür!

Angelika Ristelhuber

So 25.08.: Exbummel mit Andacht in Kohlern

Vermittelt durch Verena (unserer Wirtin) fand in diesem Jahr die traditionelle Sonntagsandacht an einem ganz besonderen Ort statt: in der Kapelle des Gasthofs Kohlern. Dazu fuhren wir nach dem Frühstück nach Bozen zur Talstation der Kohlerer Bahn. Leider gab es nicht genügend Parkplätze für alle Fahrzeuge, so dass einige zurückfahren mussten. Am 29. 7. 1908 fuhr die Kohlerer Bahn das erste Mal. Sie war die erste Seilschwebebergbahn für den Personentransport der Welt, ein sensationeller Meilenstein der Technik. Die Menschen nahmen gern stundenlange Wartezeiten und natürlich einen stolzen Fahrpreis in Kauf, um mit der Bahn nach Kohlern zu kommen. Von der Bergstation wanderten



Rechts ist der Gasthof Kohlern und links die Kapelle. Unter den Sonnenschirmen gab es Speis und Trank.

wir zur Kapelle, die der schmerzhaften Gottesmutter gewidmet ist und 1880 eingeweiht wurde. Über der Eingangstür der Kapelle steht folgender Gruß: "Ihr alle, die ihr des Weges ziehet, habet acht und sehet, ob ein

Schmerz gleich sei meinem Schmerze." Dort begrüßte uns Marianne Minnerop zur Andacht, in deren Mittelpunkt sie die Kraft der Liebe



Unsere Sonntags-Andacht

Gottes und die Liebe zum Nächsten stellte, aber auch auf die Probleme hinwies angesichts der großen Lieblosigkeit, des Hasses, der Polemik und der Gewalt in dieser Welt. Marianne vermittelte uns, dass es auf unser Tun und Handeln ankomme. Hans stimmte tonsicher die einzel-

nen Lieder an, deren Texte die gedanklichen Anstöße aus der Andacht wieder aufgriffen. Anschließend lud der Gasthof Kohlern zu Speis und Trank bei strahlendem Sonnenschein auf der malerisch gelegenen Außenterrasse ein. Der Blick auf die gegenüberliegende Bergwelt, u.a. den Klobenstein und den Ritten, rundeten das gemütliche Beisammensein ab. Verspätet stieß Andreas noch zu unserer Runde, nachdem er seine Frau in den Zug nach München gesetzt hatte. Bevor es wieder zur Bergstation ging, erkundeten einige von uns noch die nähere Umgebung, wobei die Villa Degischer, die unter Denkmalschutz steht, besonders

ins Auge stach. Sie wurde im 19. Jahrhundert von Johann Bittener in historisierenden Stilformen errichtet. Die Villa verfügt über ein gemauertes Erdgeschoss, während die Stockwerke oberen aus Holz (Holzschindeln) bestehen. Sie zeichnet sich durch das Vorhandensein



Mittagessen auf der Außenterrasse

von Türmchen und Erkern und durch das unregelmäßige Dach aus. Andere wanderten zu den höhergelegenen Schneiderwiesen, wo sich Sonnenhungrige aalten und Badefreudige das kühle Nass genossen. Abends fanden wir uns dann wieder auf der Terrasse des Hotels Steinegger ein und beschlossen - wie immer - den Abend in unterhaltsamer, feuchtfröhlicher Runde.

Mo 26.08.: Altenburger Hof + Rastenbachklamm

Nach einem guten Frühstück trafen wir uns vor dem Hotel, um erst nach Altenburg - Stammburg der Ritter von Altenburg - und anschließend durch die Rastenbachklamm zu wandern. Drei unterschiedliche Wettervorhersagen, wann der Regen an diesem Tag einsetzen würde, (in Köln sagt man: et kütt wie et kütt), hielten den einen oder die andere davon ab, die Wanderschuhe zu schnüren. Optimistisch nahmen wir Wanderfreudigen den Bus vom Hotel Richtung Eppan und gingen zum Ausgangspunkt der Wanderung. Pünktlich um 10 Uhr setzte dort der Regen ein, der uns "Mutigen" schon heftig zusetzte. Das Blätterdach auf der Waldstrecke vermochte uns nur für kurze Zeit zu schützen. Nichtsdestotrotz waren wir guter Stimmung und erreichten, wenn auch etwas durchnässt, den Altenburger Hof. Hier konnten wir in einem großen Raum unsere nassen Jacken, Schirme etc. zum Trocken aufhängen. Hier wurden wir freundlich begrüßt und genossen die Angebote der Getränke- und Speisekarte. Überraschenderweise kamen Ile, Jürgen (W), Jürgen (D) und ein Wandergast, Bundesbruder Dr. Becker von der Germania Göttingen, zu unserer Tischgemeinschaft dazu. Zeitgleich klarte es auf, die Sonne hatte die letzten grauen Wolken vertrieben, sodass wir für die Wanderung durch die Rastenbachklamm gute Bedingungen vorzufinden hofften. Bevor wir dazu aufbrachen, besuchten wir die Kirche von Altenburg, die dem Hl. Vigilius gewidmet ist. Das sehr verwitterte Gemälde über der Kapellentür aus dem Jahre 1420 zeigt eine Darstellung der Wilgefortis oder auch Kümmernis genannt (durch inständiges Gebet wurde sie so verunstaltet, dass die Vermählung mit einem Heiden





St. Vigilius

Ruinen von St. Peter

nicht stattfand und sie deshalb den Tod am Kreuz starb.) An der prunkvoll ausgestalteten Kirche beginnt der Friedensweg, der uns an einem schönen Panoramaplatz vorbei zur Ruine der Basilika St. Peter, die als eine der älteste Kirche Südtirols gilt, führte. Die felsige Rastenbach-





Rastenbachklamm

Horst-Michael Koch

klamm bot uns ein Kontrastprogramm zu der lieblichen, von Weinreben überzogenen Landschaft. Die Klamm ist nicht allzu lang, doch der Weg durch die Schlucht sorgt mit seinen Treppen und Brücken für ein kurzweiliges Erlebnis. Was-

serfälle stürzen über Felsstufen, moosbewachsenes Gestein rahmt das Bachtal ein. Eine dschungelartige Vegetation hat sich dort angesiedelt. Kühle Schattenplätze und ein erfrischendes Fußbad sind an warmen Sommertag gewiss eine Wohltat. An mehreren Stellen unserer Wanderstrecke bot sich ein schöner Ausblick auf den Kalterer See. Zufrieden mit dem "Tagespensum" und den vielseitigen Eindrücken dieses Tages, machten wir uns auf den Heimweg. Erneut grüßte das Wegkreuz, von denen es sehr viele in Südtirol noch gibt, mit der Frage: "Wo gehst du hin? Vergiss nicht, dass ich dein Erlöser bin. Dass ich so viel gelitten



Wege in Treppenform



Blick auf den Kalterer See

habe für Dich, daher bleib stehen und grüße mich. Mein Jesus- Barmherziger." Schließlich nahmen wir am Bahnhof Eppan Abschied vom werten Herrn Dr. Becker und dann den Bus zurück zum Hotel.

Abends sorgte das GemBeis (Gemeinsames Beisammensein) mit Spielund Gesprächsrunden noch für unterhaltsame Stunden.

Gertrud Börner

Di 27.08.: Wandertag zur Überetscher Hütte

Am 27.08.2024 starteten wir bei herrlichem Sommerwetter vom Standquartier mit Fahrgemeinschaften Richtung Mendelpass. Nach einer sehr schönen Anreise ging es dann per Sessellift zum eigentlichen Startpunkt, dem Weg 500 Richtung Überetscher Hütte mit kurzer Rast beim Schutzhaus Halbweg.





Start in den schönen Morgen





Der Weg ist das Ziel





Die Überetscher Hütte





Mittagspause in der Überetscher Hütte

Von der Entfernung her
war somit für
jeden Teilnehmer ein geeignetes Teilstück
dabei. Selbstverständlich
wurde die
Mittagspause
dazu genutzt,
die einzige
Regenphase

des Tages ausgiebig zu beobachten. Es hatte (wie die Bilder zeigen) keine Einfluß auf die Stimmung der Wandergruppe. Auf dem Weg 500 ging es dann am Nachmittag zurück, um sich auf das Abendprogramm (Vortrag über Nürnberg) von Bundesbruder Schulte vorzubereiten

Boris Scharenberg

Mi 28.08.: Tour 1 "Auf den Penegal"



Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Talstation der Mendel-Zahnradbahn und von hier mit der Bahn auf den Mendelpass. Die Bahn ist eine der steilsten Standseilbahnen Europas und überwindet in wenigen Minuten 850m Höhe. Sie wurde

1903 vom Schweizer Ingenieur Emil Strub geplant und inzwischen einige Male modernisiert.

Von der Bergstation aus beginnt unsere Wanderung auf dem Weg 500, der dem Bergkamm des Penegals folgt. Weit unten erstreckt sich das Überetsch. Gegen 12:30 erreichen wir den Monte Penegal. Wir genießen das Mittagessen, bevor wir den Rückweg antreten. Diesmal benutzen einige von uns (darunter auch ich) die kaum befahrene Zufahrt für den Rückweg zum Mendelpass. An der Mendel-Bahn ist Hochbetrieb







Mittagessen auf dem Penegal

und Horst-Michael und ich müssen auf die nächste Bahn warten. Dann haben wir allerdings den Vorteil, dass wir ganz vorne in die Bahn einsteigen können und einen tollen Blick auf die Schienen mit der entgegenkommenden Bahn vor uns haben.

Nach Ankunft an der Talstation fuhren wir mit öffentlichen Verkehrsmittel zurück nach Eppan und erlebten dort noch die Vorbereitungen für den "langen Mittwochabend".

Hans Schulte

Mi 28.08.: Tour 2 "Der Damenberg – Wanderung auf den großen Laugen"

Am 28. August teilte sich die Gruppe mal wieder auf. Während einige die Wanderung vom Mendelpass zum Penegal in Angriff nahmen, zog es Stephen Ziegler, Michael Minnerop und mich selbst auf den Gipfel des großen Laugen. Seit vielen Jahren schon betrachte ich den imposanten Gipfel von Schenna aus, einem Ort oberhalb von Meran, wo meine Frau Angelika und ich bereits oft einen Südtirolurlaub verbracht haben. Hinauf zum Laugen haben wir es aber bislang nicht geschafft. Das liegt daran, dass dieser Gipfel einfach zu häufig von den Wolken verschluckt wird. Aber heute sollte es dann endlich so weit sein.

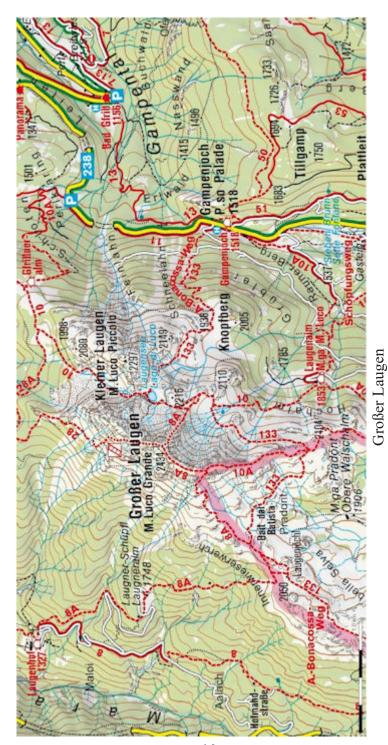


Auf der Großen Laugen

Die Tour erfordert eine Anfahrt von ca. 45 Minuten von Eppan zum Gampenjoch auf 1.518 Meter. Von dort zieht sich der Weg Nr. 10 recht steil über ca. zwei Stunden zum eigentlichen Gipfelsteig, der sich über dann noch 250 Höhenmeter nach oben schlängelt. Der Himmel war tief blau und die Sonne lachte. Also nichts wie los! Aber wie so oft: die letzten Meter sind nochmal deftig. Zwar ist der Steig bergtechnisch nicht schwierig, erfordert aber Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition. Letztere hatten wir ja dank der vorzüglichen Verpflegung in unserer

Unterkunft Steinegger. Schlussendlich standen wir dann auf dem 2.433 Meter hohen Gipfel. Trotz etwas diesiger Luft war die Aussicht fantastisch. Bis hinüber zum Ortler und der Königsspitze reichte der Blick von der einen Seite. Auf der anderen Seite grüßten die Dolomiten mit Rosengarten, Lattemar und Weißhorn. Unten im Tal hängen die reifen Äpfel und Trauben. Was für ein Land!

Der große Laugen kann auch eine schöne Geschichte erzählen. Der Weg hinauf zum Gipfel ist nämlich eine der ältesten dokumentierten



- 16 -



Großer Laugen in 3D

Bergbesteigungen in den Alpen. Im Jahre 1552 haben Regina von Brandis und Katharina Botsch die Erstbesteigung gewagt. Daher heißt der große Laugen im Volksmund auch der "Damenberg".

Trotz schönem Blick kommt irgendwann der Abstieg. Den Gipfelsteig wieder hinunter führte uns die Tour zum wunderschönen Gampensee. Der Bergsee auf 2.200 Metern ist zwar zu flach für ein Schwimmerchen, doch einige Kinder hatten großen Spaß beim Versuch eine Kaulquappe zu fangen. Weiter hinunter ging es sehr langsam über unangenehme Geröllfelder, die das Ergebnis eines wohl erst kürzlich erfolgten Steinschlages sind. Ein paar Warnschilder vor Steinschlägen säumten den Weg und verursachten etwas mulmige Gefühle bei den Wanderern. Schlussendlich haben wir es aber zur letzten Rast, der Gfriller Laugenalm, geschafft. Dort wartete ein fränkisches (!) Bier und ein Hütehund, der so gar keine Lust auf Kühe hüten hatte, sondern zum Missfallen seines Frauchens mit uns ein paar Runden spielen wollte. Eine urige Alm, die sehr zu empfehlen ist.

Auf der letzten Stunde hinunter zum Gampenjoch wartete noch ein weiteres Geröllfeld, das wir aber auch unbeschadet hinter uns ließen. Mit großer Vorfreude auf ein kühles Bier ging es dann zurück zu unserer Unterkunft Steinegger. Ein anstrengender, aber wunderschöner Tag ging dann mit einem schmackhaften Pasta Buffet mit Blick auf Bozen und die umliegenden Berge zu Ende.

Andreas Ristelhuber

Do 29.08.: Kulturtag

Der Kulturtag ist im Rahmen der Südtiroler-Wander-Tagung (SWT) unserer Südmark zu einem festen Bestandteil geworden, bietet er doch neben der Erholung von unseren mehr oder weniger anstrengenden Touren im Gebirge auch die Möglichkeit, in die Landschaft und die Geschichte des von uns allen geliebten Südtirols tieferen Einblick zu bekommen. So war es auch in diesem Jahr, in dem wir unser Quartier im prächtigen Gasthof "Steinegger" in Eppan-Berg, südöstlich von Bozen, etwa 600 Meter über dem Etschtal aufgeschlagen hatten.

Die Gegend wird wegen ihrer vielen Schlösser, Burgen und Ansitze als das "Adelsparadies Tirols" bezeichnet.

So startete unsere Gruppe bei wunderschönem, warmem Sommerwetter auf abschüssiger Straße zum ersten Etappenziel, dem "Schloss Moos-Schulthaus". Schon von weitem war das Haupthaus mit seinem eckigen Turm für uns sichtbar. Bei unserer Annäherung wurde deutlich, dass es nur ein Teil eines imposanten, großen Anwesens ist. In dem Teil, der für uns zur Besichtigung gegen ein Entgelt freigegeben war, empfing uns eine Dame, die die Führung durch das Haupthaus übernahm. Der älteste Bauabschnitt von Schloss Moos wird baugeschichtlich auf das 13.



Schloss Moos-Schulthaus

Jahrhundert datiert. Anfang des 14. Jahrhunderts bewohnten die Herren von Firmian, Ministeriale des Bischofs von Trient, die Anlage. Sie starben Ende des 15. Jahrhunderts aus. Mehrere Tiroler Geschlechter erwarben im Laufe der Jahrhunderte die Gebäude - einige von ihnen starben in den Türkenkriegen des 16. Jahrhunderts -, bis die gesamte Liegenschaft um Mitte des 19. Jahrhunderts von ihrem Eigentümer inklusive des verschuldeten Schloss seinen Gläubigern überlassen wurde. Das Anwesen verwahrloste rund 100 Jahre lang zusehends, bis es 1956 vom Bozener Kaufmann

und Kunstmäzen Walter Amonn gekauft und restauriert wurde.

Die Besichtigung begann über eine Freitreppe an der Nordseite, die in das Obergeschoss des Wohnturms führte. Die Wände dieses an sich düsteren Raumes werden von zart gemalten Fresken aufgehellt. Als Leitmotiv gotischer Dekorationsmalerei an den Wänden war die Ranke in Tirol sehr beliebt. Über eine steile Holztreppe erreichten wir





Eingang zum Schloss

Katzen - Mäuse-Krieg

danach das Jagdzimmer in der Nordwestecke des Wohnturms. Sofort fiel unser Blick auf eine Wandszene, die den "Katzen - Mäuse-Krieg" darstellte. Von links versuchen die Mäuse eine Burg zu erstürmen, in dem der Katzenkönig wohnt, der sich mit einem Schwert verteidigt. Schließlich überwältigen die Mäuse die Katze und entscheiden den Krieg für sich. Die Darstellung gilt als Motiv einer "verkehrten Welt", dessen literarischen Quellen sich bis ins späte Mittelalter verfolgen lassen. Weitere Fresken zeigen die "Weiber- und Minnemacht über die Männer", einen "Minnegarten mit Bäumen", eine "Jagd auf Steinböcke" sowie eine "Hirschjagd". Die Rückwand des Raumes wird weitestgehend von Darstellungen aus dem Bereich der Sexualität wie z.B. eines "Phallusbaumes" geprägt. Insgesamt hat das Bildprogramm einen hohen Qualitäts- und Seltenheitswert. Unsere Führerin wies uns dann noch auf ein Loch in der Decke hin. Durch dieses konnte der Hausherr seine Gäste im Untergeschoss beobachten und ihre Gespräche abhören, eine frühe Form der Spionage. Die Tür in der Südwand führte uns in die Schlafkammer, die mit einem für die damalige Zeit typischen Himmelbett ausgestattet ist. Danach erreichten wir das zweite Obergeschoss. Seine Wände sind ebenfalls mit zahlreichen Malereien geschmückt. Eine Christophorus-Wandmalerei wurde erst um 1900 bei Restaurierungsarbeiten entdeckt. Als letzten Raum betraten wir





Gotische Stube

Küche mit offenem Herd

die großangelegte Stube mit angrenzender Küche. Unklar ist bis heute, warum diese Räumlichkeit in dieses Stockwerk verlegt worden war, vermutlich hatte das einen baulichen Hintergrund. Die Stube wies eine kunsthandwerklich ausgeführte Decke auf, ein Zeichen adligen Wohnens. Beide Räume – Stube und Küche – sind mit zahlreichen

Möbeln, Tischen, Stühlen und Küchenwerkzeugen ausgestattet, die aber nur zum Teil historischen Ursprungs sind. Große Teile stammen aus der Sammlung von Walter Amonn, der sie, ohne ihre Herkunftszeit zu berücksichtigen, Schloss Moos zur Verfügung gestellt hat. Die eindrucksvolle Führung endete mit einem Rückblick auf die imposante Turmmauer des Schlosses, aus der die bauliche Konstruktion des Turms deutlich wurde.

Unser Kulturtag fand nun seine Fortsetzung in Richtung von Schloss Freudenstein. Ein kurzer Fußweg führte uns in einen Schlossgarten, wo





Schloss Freudenstein

Einkehr in Schloss Freudenstein

wir unter Palmen und Zypressen an einer reich gedeckten Tafel Platz nahmen, eine willkommene Erholungspause nach den "Strapazen" des Treppensteigens in Schloss Moos. In herrlicher Umgebung – Schloss Freudenstein scheint ein beliebter Ort für Hochzeiten und andere Feierlichkeiten zu sein – mundeten uns italienische Gerichte und Getränke besonders gut. Allerdings fiel einigen unserer Bundesbrüder danach der Rückweg zum Gasthof "Steinegger" wegen des steilen Wegs und der Hitze recht schwer.

Einen Kulturtag ohne die besonderen Spezialitäten Südtirols, die guten Weine, zu genießen, ist kaum vorstellbar. Hatten uns die Wanderung schon durch die zahlreichen Weinberge von Eppan-Berg geführt, so



Geschenk von Steineggers

wurden uns am Nachmittag die Produkte des Weinbaus vom Gastwirt bei einer Weinprobe präsentiert. Zunächst besichtigten wir die Produktionsstätte unseres Gasthauses im Keller und lauschten den Ausführungen unseres Wirtes, der uns die Herstellung des Weins in seinen einzelnen Phasen erläuterte. Interessant war zu hören, dass nur ein geringer Teil der Traubenernte - ca.10% - in der eigenen Kellerei verarbeitet wird, der weitaus größere Teil wird von

den Weinbauern an die örtliche Genossenschaft geliefert, die ihn auch vermarktet. Erwartungsvoll wurden uns nun die Produkte des Gastwirts auf der Terrasse kredenzt: Ruländer, Weißherbst, Grauburgunder und Vernatsch schenkte er ein und registrierte erfreut, wie unsere Stimmung mehr und mehr stieg. Die Weinprobe ging direkt in das

wie immer sehr schmackhafte Abendessen über. Der Abend endete bei einbrechender Dunkelheit mit einem gemütlichen Beisammensein der Bundesgeschwister auf der Terrasse. So fand dieser Kulturtag seinen würdigen Abschluss mit einem Blick auf das hell erleuchtete Bozen und das umliegende Etschtal.

Jürgen Dröge

Fr 30.08.: Wanderung durchs Frühlingstal

Von den verblieben 14 Teilnehmern der diesjährigen SWT verabschiedeten sich morgens drei - Hajo, Marianne und Michael traten die Heimreise an. Nach dem bekannten Kinderlied "Zehn kleine Negerlein …" dezimierte sich die Truppe weiter.

Das weiterhin blendend gute Wetter, Temperatur von 30 Grad Celsius und Sonnenschein, ermutigten Carola und Ecki im Kalterer See schwimmen zu gehen, Heiner und Ulrike wollten radeln, was leider misslang.

Andreas und Stephen erklammen nochmals den Mendel und Jürgen W. blieb im Hotel.

So blieben mit Jürgen D., Hans, Horst-Michael und mir 4 Südmärker übrig, die programmgemäß eine kleine Wanderung von den Montiggler Seen durch das Frühlingstal bis zum Kalterer See in Angriff nahmen.







Vier gut behütete Wanderfreunde

Zuerst bestiegen wir den Ortsbus und fuhren bis zum Bahnhof St. Michael, schnell die Straße überquert, erreichten wir noch gerade den Anschlussbus in Richtung Montiggler Seen



Wegbeschilderung

Dort folgten wir nach einer Orientierung der Beschilderung durch das Frühlingstal.

Zwischen Montiggler Seen und dem Kalterer See führt ein abwechslungsreicher Wanderweg durch das Frühlingstal. Dieses Tal liegt in einer sumpfigen Mulde und ist durch diesen Umstand klimatisch sehr begünstigt. Ge-

nau aus diesem Grund strömt schon frühzeitig im Frühling die warme





Blumenmeer am Wegesrand





Der Weg durch das Frühlingstal

Waltern an der Weenstraße Caldaro sulls Strada del Viro Colon Colo

Daten der Wanderung

① 3 Std. 10 ↔ 6,29 km 7 10 m > 280 m

3,15 km

1,57 km

Start

O

Blick über das Tal nach Kaltern und Mendel

Luft aus dem Süden in das Tal und lässt es erblühen. Das Tal steht unter Naturschutz und hat den Vorteil, dass der Wanderweg im Sommer bei hohen Temperaturen und Sonnenschein durch die Bewaldung hauptsächlich im Schatten liegt. So wanderten wir gemütlich die rund 6,5 km lange Strecke und genossen das ein oder andere Mal schöne Ausblicke auf die Region.

Am Kalterer See angekommen, nutzten wir wieder den gut organisierten Südtiroler ÖPNV und kamen nach einem kurzen Zwischenstopp am Bahnhof St. Michael gegen 15 Uhr wieder zu unserem Hotel Steinegger. Dort stärkten wir uns mit Kaltgetränken und einem Imbiss

auf der Terrasse und genossen den schönen Blick ins Tal.

4,72 km 6,29 km

Am Abend waren wir wieder elf Südmärker, genossen das Abendessen wie gewohnt und hatten beim letzten Gembeis der diesjährigen SWT aufgrund unserer vielfältigen Aktivitäten am Tage noch einiges zu erzählen.

Sa 31.08.: Abreise

Leider ist die SWT 2024 schon wieder vorüber. Wir hoffen, dass alle Teilnehmer wieder gut zu Hause angekommen sind.



Gruppenaufnahme; Foto: Heiner Riotte

Teilnehmerliste: 65. SWT in Eppan Berg vom 22.-31.08.2024

| Name | Vorname | |
|-------------|----------|--|
| Berk | Thomas | |
| Börner | Tucki | |
| Dröge | Jürgen | |
| Hering | Klaus | |
| Klink | Најо | |
| Koch | Michael | |
| Minnerop | Marianne | |
| Minnerop | Michael | |
| Riotte | Heiner | |
| Riotte | Ulrike | |
| Ristelhuber | Andreas | |
| Ristelhuber | Angie | |
| Schmidt | Ecki | |
| Tausend | Carola | |
| Schulte | Hans | |
| Weischer | Jürgen | |
| Weischer | Ile | |
| Ziegler | Stephen | |
| | | |

Zur Kneipe am Samstag, den 24.08.24, besuchte uns unser Südtiroler Bundesbruder Toni Pirpamer und am Montag, den 26.08.24, gesellte sich Bundesbruder Benjamin Becker von der Germania Göttingen zu uns.

Bbr. Hajo Klink zieht aus seiner Sicht ein Resümee

Als Freiburger Vandale mit Wohnsitz im Hohen Norden (Albersdorf in Dithmarschen, 80 km nördlich von Hamburg) hatte ich schon mehrfach mit etwas Sehnsucht Berichte von den Südtirolwanderungen der "Südmark" gelesen. Nun endlich sollte es Realität werden. Nach Anmeldung bei Bbr. Weischer schickte mir Bbr. Schulte freundlicherweise einige Ausgaben des "LAURIN". Diese schönen Hefte steigerten meine Vorfreude.

Aus Akklimatisationsgründen startete ich zweiTage früher. Mein cleverer Enkel Jova hatte einen Direktflug Hamburg-Bozen entdeckt. Das ersparte mir 1000 km Autobahn. Mit einer Propellermaschine von "Sky Alpes" (Heimathafen Bozen) war die Reise ein Genuss. Ohne Düsengedröhne segelten wir bei Sonnenschein über die Alpen. So hatte ich Zeit und Muße, die Bozner Altstadt zu genießen: Eine wunderschöne guterhaltene Stadt aus der KuK-Zeit mit italienischem Flair - belebte Gassen, harmonische Plätze, romantische Hinterhöfe, Brunnen, einladende Cafés, interessante Geschäfte.

Das eindrucksvolle Denkmal Walters von der Vogelweide erinnerte mich an meine alte Heimat Thüringen mit dem Sängerkrieg auf der Wartburg. Der angeblich größte Blumentopf der Welt ist ebenfalls in Bozen zu finden. Ein mächtiger Gingkobaum, für Kaiserin Sissi gepflanzt, musste Umbauten weichen. Um ihn zu retten, wurde er mit riesigem Aufwand samt Wurzeln in einen Behälter (Durchmesser 12m?) gesetzt und nach Ende der Bauarbeiten wieder eingepflanzt. Er hat es überlebt und prunkt mit seinen besonderen Blättern.

Das gemütliche Landhotel "Steinegger" in Eppan-Berg, unsere Bleibe für 9 Tage, gefiel mir auf den ersten Blick. Familie Weischer hatte eine gute Wahl getroffen. So weit das Auge reichte Wein- und Obstplantagen. Ein paradiesisches Bild. Am 22.8. fanden wir uns zum ersten Frühstück zusammen. Als Neuling wurde ich von der verschworenen Wandergruppe der Bundesgeschwister mit Herzlichkeit aufgenommen. Zur Einstimmung begleitete uns die junge Wirtin auf eine mehrstündige Wanderung zum Eppaner Höhenweg. Die 400(?) Höhenmeter waren für mich Flachlandtiroler eine Herausforderung. Immerhin lebe ich sonst auf 18m über Meereshöhe. Aber es lief jeden Tag etwas besser. "Es ginge vieles besser, wenn man mehr ginge". Unterwegs entwickelten sich viele interessante Gespräche. Auf dem Weg zu den "Eislöchern" erzählte mir Bbr. Riotte von einem Vortrag, den er bei der Vandalia gehalten hatte. Sein Thema "Die Rose" in botanischer, künstlerischer, geschichtlicher, religiöser und philosophischer Hinsicht faszinierte mich. Auf meine Bitte schickte er mir später Bilder und Texte dazu. Das wäre ein Thema für eine Veranstaltung der Südmark!

Ein besonderer, mich berührender Zufall ergab sich bei einem Abendessen. Neben Carola sitzend, hörte ich den Namen Bayreuther. Auf Nachfrage bestätigte sich, dass es sich um den Herminonen Gottfried

Bayreuther handelte. Ich hatte Gottfried 1957 in München kennen gelernt. Als Ostzonenflüchtlinge besuchten wir damals einen Kursus am Pasinger Gymnasium, um das bayerische Abitur zu machen, weil unser Ostabitur nur teilweise anerkannt wurde. Ich wohnte ein knappes Jahr mit Gottfried zusammen in einem Zimmer in Schwabing. Dann trennten sich unsere Wege. Er studierte in München Medizin, ich in Freiburg. Ich habe ihn nie wieder gesehen. Er ist einige Jahre später zusammen mit seiner Freundin in einer Lawine zu Tode gekommen.

Leider gingen diese schönen Tage mit Euch viel zu schnell vorbei. Was für ein Glück, Teil der lebenslangen Gemeinschaft des Schwarzburgbundes zu sein. Bis zum nächsten Mal.



Wanderung durch das Frühlingstal

Die Geburtstage von November 2024 bis Dezember 2025

| 2024 | | |
|-------------------------|--------------|---------|
| Franz Josef Breiner | 72 J. | 12.Nov. |
| Reiner Schulte | 87 J. | 22.Nov. |
| Barbara Cincelli | 44 J. | 23.Nov. |
| Eckard Schmidt | 86 J. | 27.Nov. |
| Hans-Günter Rennhoff | 87 J. | 3.Dez. |
| | | |
| Georg Bundschuh | 82 J. | 14.Dez. |
| Klaus-Dieter Hering | 60 J. | 23.Dez. |
| Hans Schulte | 88 J. | 28.Dez. |
| 2025 | | |
| Kai Schoof | 60 J. | 5.Jan. |
| Paul Gluch | 94 J. | 14.Jan. |
| Carola Tausend | 79 J. | 9.Feb. |
| Klaus Pott | 65 J. | 12.Feb. |
| Jürgen Dröge | 88 J. | 27.Feb. |
| Thomas Berk | 63 J. | 3.März |
| Ulrike Riotte | 71 J. | 4.März |
| Michael Stanarevic | 57 J. | 12.März |
| Hans Paul | 88 J. | 21.März |
| Werner Hilsheimer | 86 J. | 26.März |
| Renate Dielmann | 84 J. | 15.Apr. |
| Arno Cincelli | 46 J. | 25.Apr. |
| Matthias Sylvester | 63 J. | 17.Mai |
| Hans-Bernd v. Vietsch | 82 J. | 22.Mai |
| Manuel Herbert Strasser | 44 J. | 22.Mai |
| Leo Lickert | 74 J. | 29.Mai |
| Heide Schulte | 83 J. | 1.Juni |
| Michael Minnerop | 62 J. | 3.Juni |
| Wolfram Golla | 81 J. | 13.Juni |
| Christian Herden | 82 J. | 29.Juni |
| Klaus Dielmann | 86 J. | 4.Juli |
| Boris Scharenberg | 64 J. | 5.Juli |
| Helmut Kohfeldt | 70 J. | 11.Juli |
| Heinrich Erschbamer | 79 J. | 18.Juli |
| Armin Götz | 90 J. | 20.Juli |
| Horst-Michael Koch | 76 J. | 23.Juli |
| Jürgen Eckhard Weischer | 74 J. | 24.Juli |
| Heribert Mentzel | 66 J. | 24.Juli |
| Anton Pirpamer | 83 J. | 27.Juli |
| Heinrich-Josef Riotte | 80 J. | 31.Juli |
| Gunda Stanarevic | 54 J. | 12.Aug. |

| F.W.Volker Schmidt | 70 J. | 15.Aug. |
|----------------------|--------------|---------|
| Richard Schöffel | 34 J. | 22.Aug. |
| Franz Xaver Söll | 88 J. | 4.Sep. |
| Marie-Luise Weischer | 71 J. | 10.Sep. |
| Renate Nopitsch | 84 J. | 16.Sep. |
| Georg Hörwarter | 74 J. | 28.Sep. |
| Franz Josef Breiner | 73 J. | 12.Nov. |
| Reiner Schulte | 88 J. | 22.Nov. |
| Barbara Cincelli | 45 J. | 23.Nov. |
| Eckard Schmidt | 87 J. | 27.Nov. |
| Hans-Günter Rennhoff | 88 J. | 3.Dez. |
| Georg Bundschuh | 83 J. | 14.Dez. |
| Klaus-Dieter Hering | 61 J. | 23.Dez. |
| Hans Schulte | 89 J. | 28.Dez. |
| | | |

Herzlichen Glückwunsch

LAURIN 100

Liebe Bundesgeschwister, liebe Freunde der Südmark,

1999 habe ich für LAURIN 50 die Aufgaben "Redaktion, Satz und Versand" von Bbr. Heiner Vogel übernommen. Im Laufe der Jahre gab es viele neue technische Möglichkeiten, so z.B. den Farbdruck. Die Anwendung setzt aber die HW und das technische Wissen dazu voraus.

Nach 25 Jahren möchte ich die Stafette weitergeben an Jüngere. Vielen Dank an alle Mitwirkenden. An die Autoren der Beiträge, die Fotografen mit ihren Fotos und auch die Fleißigen im Hintergrund, die das Ergebnis korrekturlesen und uns manche Blamage ersparen. Für die Korrekturlesung zuständig sind übrigens Ile und Tucki (Gertrud Börner).

Natürlich bin ich bei Fragen ansprechbar.

Hans Schulte

Personelles

Adressen-Änderung:

Hering, Klaus-Dieter, Tel. 0241-64084, Mobil 0171-2209707

E-Mail: klaus-dieter.hering@freenet.de

D-52066 Aachen, Hasenfeld 20

Sylvester, Matthias, Tel. 08637-8749891, Mobil 0172-8353376

Vorschau auf wichtige Veranstaltungen der Landsmannschaft im Schwarzburgbund Südmark Innsbruck im Jahr 2025

31. Frühjahrs-Treffen (SFT) in Münster (Westfalen) 08. - 11. Mai 2025

Stadthotel Münster
D-48143 Münster, Aegidiistraße 21
Tel. +49 (0) 251 4812-0
service@stadthotel-muenster.de

siehe auch Einladung im LAURIN Seite 4

Auskunft bei:

Jürgen Weischer, D-50858 Köln, Frankenstr. 80

Tel.: +49 (0) 221 48 23 19, j.weischer@outlook.com

66. Wandertagung (SWT) in Schlanders, Vinschgau (Südtirol)

11. - 19. September 2025

Hotel Goldene Rose

I-39028 Schlanders, Hauptstrasse 73

Tel.: +39 0473 730218

www.hotel-goldenerose.it info@hotel-goldenerose.it

Auskunft bei:

Jürgen Weischer, D-50858 Köln, Frankenstr. 80,

Tel. +49 (0) 221 482319, E-Mail: j.weischer@outlook.com

Thomastag-Treffen (ThT) in Nürnberg mit Konvent 12. - 14. Dezember 2025

Einige Bundesgeschwister wohnen seit Jahren im zentral gelegenen Hotel Keiml, D-90402 Nürnberg, Luitpoldstr. 7 www.hotel-keiml.de, garni@hotel-keiml.de

Tel. +49 (0) 911 226240

Veranstaltungshinweise auch im Internet unter http://www.Südmark-iSB.de